



Acherhof-Post

Acherhof
Schwyz

Die Redaktion ist offen für aktuelle, informative, spannende und unterhaltende Beiträge, Texte, Fotos, Illustrationen usw. Adresse: redaktion@acherhof.ch, Tel 041 818 32 32



Grüsse

Die Acherhof-Post enthält u. a. Grüsse an Bewohnende im Alterszentrum Acherhof. Tipp: Schicken auch Sie einen Gruss und bereiten Sie damit Freude.

Herausfordernde Zeiten meistern

Seit Mitte letzter Woche müssen wir damit leben, dass sich mehrere Bewohnende und Mitarbeitende im Alterszentrum Acherhof sowie Angehörige mit Covid-19 angesteckt haben.

Dies beeinträchtigt unseren Alltag und zieht grosse Einschränkungen nach sich. Wir bedauern dies sehr. Aber seien Sie versichert: Das gesamte Team des

Alterszentrums Acherhof unternimmt alles, um Bewohnende und Mitarbeitende gut durch diese herausfordernde Zeit zu begleiten. Dafür wünschen wir allen Gesundheit, viel Geduld und positive Energie.
Ihr Redaktionsteam

«Es ist ein anspruchsvolles Abwägen zwischen Einschränkungen und Freiheiten»

Lorenz Bösch, Präsident der Stiftung Acherhof, spricht im Interview über die Auswirkungen von Corona auf die Bewohnenden, die Mitarbeitenden und den Betrieb des Alterszentrums Acherhof.

Acherhof-Post: Die zweite Corona-Welle ist nun auch im Alterszentrum Acherhof angekommen. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Corona-Entwicklung?

Lorenz Bösch: Die zweite Welle war zu erwarten. Wir haben alle gehofft, dass sie nicht kommt. Im Frühling konnte man sich darauf konzentrieren, dass das Virus draussen bleibt.

Mit der Lockerung und dem wiedererwachten Austausch in der Gesellschaft war das Risiko gross, dass Covid-19 den Weg ins Haus findet, was nun eingetroffen ist. Jetzt geht es darum, das Virus möglichst draussen zu halten und die Weiterverbreitung im Alterszentrum Acherhof zu unterbinden.

Wie präsentiert sich im Alterszentrum Acherhof die aktuelle Corona-Lage?

Leider wurden Bewohnende und Mitarbeitende positiv auf Covid-19 getestet.

Die Acherhof-Leitung unternimmt grosse Anstrengungen, um die Auswirkungen zu begrenzen. Die Teams aller Bereiche im Alters-

zentrum Acherhof arbeiten mit beeindruckendem Engagement und einer grossen Bereitschaft, erkrankte Arbeitskollegen/-innen zu ersetzen.

Wir sind auf die Solidarität aller Beteiligten angewiesen, um die kritische Situation zu bewältigen. Insbesondere zählen wir auf das Verständnis und die Unterstützung der Angehörigen unserer Bewohnenden.

Welches sind die wichtigsten Massnahmen des Alterszentrums Acherhof im Kampf gegen Corona?

Für alle gelten dieselben Grundregeln: Abstandhalten, Händewaschen, Desinfektion und nicht notwendige Kontakte reduzieren. Leider müssen wir auch Quarantänen im Haus umsetzen. Und trotz allem sollen sich die Pflege Mitarbeitenden mit Empathie und Geduld um die Bewohnenden kümmern. Für unsere Mitarbeitenden ist dies eine höchst anspruchsvolle Aufgabe.

Konnte das Alterszentrum Acherhof aus dem Umgang mit der ersten Welle im

Frühling und Frühsommer 2020 Erkenntnisse für die Bewältigung der jetzigen, zweiten Welle ziehen?

Ja. Das Leitungsteam führte im September einen Erfahrungsaustausch durch und diskutierte Verbesserungen für den Fall, dass wir uns auf die zweite Welle ausrichten müssen. Davon profitieren wir nun.

Wie reagieren an Corona erkrankte Bewohnende des Alterszentrums Acherhof auf die Isolation?

Die Bewohnenden gehen unterschiedlich damit um. Das ist nicht anders als auch sonst in der Gesellschaft. Darauf versuchen wir – soweit möglich – Rücksicht zu nehmen.

Es ist ein anspruchsvolles Abwägen zwischen Einschränkungen und Freiheiten.

Wie gehen Mitbewohnende auf Wohngruppen mit Corona-Fällen damit um, dass sie in Quarantäne müssen?

Ihre Geduld wird auf eine harte Probe gestellt. Wir erleben aber auch hier grosses Verständnis.



Lorenz Bösch

Seit dem 28. Mai 2020 ist Lorenz Bösch aus Ingenbohl Präsident der Stiftung Acherhof. Der 60-jährige Ingenieur Landwirtschaft FH ist Partner der Hanser Consulting AG in Zürich. Bösch war zwischen 2002 bis 2010 Regierungsrat des Kantons Schwyz und Vorsteher des Baudepartements.

Wie reagieren die Angehörigen auf die eingeschränkten Besuchsmöglichkeiten?

Wir sind stark auf das Verständnis und die Unterstützung der Angehörigen angewiesen, um aus der schwierigen Situation das Beste zu machen. Trotzdem werden wir wohl nicht immer alle Erwartungen und Vorstellungen ideal erfüllen können.

Wie geht es den Mitarbeitenden des Alterszentrums Acherhof, insbesondere in der Pflege?

Die Anspannung ist gross und von den Mitarbeitenden wird höchster Einsatz abverlangt. Die Pflege von isolierten Bewohnenden ist äusserst intensiv und aufgrund der zusätzlichen Schutzmassnahmen auch körperlich sehr anstrengend.

Die Stiftung Acherhof vermietet u.a. 49 Wohnungen «Wohnen 60+». Bestehen für diese Mieter/-innen von Stiftungsseite her auch Corona-Massnahmen?

Für die Wohnungen gelten keine besonderen Vorschriften.

Das «Restaurant zum Acher» wird ebenfalls von der Stiftung Acherhof betrieben.

Wie sieht es hier aus?

Wir können den Restaurantbetrieb gut vom Betrieb des Alterszentrums trennen und offen halten. Für den Besuch gelten die gleichen Regeln wie für jedes andere Restaurant.

Wie schätzen Sie die künftige Entwicklung in Sachen Corona ein? Wann gibt es im Alterszentrum Acherhof wieder einen Normalbetrieb, oder müssen wir uns alle auf das so genannte «neue Normal» einstellen?

Wir müssen realistischerweise vom «neuen Normal» ausgehen. Solange es keine erfolgreichen Therapien und Impfungen gibt, werden wir über unser Verhalten die Verbreitung des Virus beeinflussen; das muss uns allen bewusst sein.

Wenn es gelingt, die Verbreitung einzudämmen, können wir auch wieder offener werden. Wie sich die Situation entwickelt, kann wohl niemand genau voraussagen.

Liebä Urgrossdädy, ...

Tipp!



Grüssen auch Sie Ihre Liebsten im Acherhof und machen Sie ihnen damit eine Freude.

Schicken Sie Text und Bild (Foto, Zeichnung, Illustration, Collage usw.) an: redaktion@acherhof.ch.

Wir veröffentlichen Ihren Gruss gerne in der nächsten Ausgabe der Acherhof-Post.

Liebä Urgrossdädy,

da du mich scho lang nümme gseh hesch, wett ich dier es paar Fötäli uf dem Wäg schickä. Ich ha Velo fahre glernt, gah mit de Spillgruppe gu laufe und mitem Mami ufe Spillplatz. Ich hoffä, du bliebisch gsund und umarme dich fescht.

Jan

Entweder oder...?



Knifflige Entscheidungsfragen
an Ramona Betschart, Studie-
rende Aktivierungsfachfrau FH

1. Hund oder Katze?

Hund

2. Schokolade oder Gummibärchen?

Schokolade (Lindorkugeln)

3. Buch oder Fernsehen?

Fernsehen

4. Kaffee oder heiße Schokolade?

Kaffee (gegen die Müdigkeit)

5. Sommer oder Winter?

Winter, ausser das Autofahren nicht

6. Waldspaziergang oder Faulenzen?

Hmm beides, je nach Wetter

7. Früh- oder Spätaufsteherin?

Wenn möglich Langschläferin

8. Träumerin oder Realistin?

Realistin

9. Chaotisch oder ordentlich?

Ordentlich

10. Land oder Stadt?

Land

11. Hexe oder Zauberer?

Zauberer (tönt positiver)

12. Singen oder Tanzen?

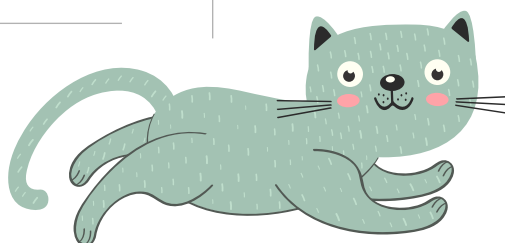
Singen (ich kann nicht tanzen)

Spazier-Service



Auf Wunsch begleiten Mitarbeitende die Bewohnenden des Alterszentrums Acherhof auf einem kurzen Spaziergang an der frischen Luft, z. B. rund ums Haus oder bis zum nahe gelegenen Friedhof.

Wenn Sie unser Spazierangebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte direkt bei den Pflegemitarbeitenden Ihrer Wohngruppe.



Das Acherhof-Büsi meint:
«Endlich läuft im Acherhof mal etwas – und wenn's nur ein Mal rund ums Haus ist...»

Von starken Männern (Teil 2)



Die Schmiedgasse aus alter Zeit mit dem Redinghaus um 1935. Quelle: Buch «Gruss aus Schwyz»

Von Guido Schuler, Rickenbach

www.schwyzer-sagen.ch

In der heutigen Ausgabe möchte ich mich nochmals mit starken Leuten auseinandersetzen. Aber eigentlich sind wir alle ja auch starke Leute, denn gemeinsam mit vereinten Kräften müssen und wollen wir stark in dieser Coronazeit sein, damit wir danach das Leben wieder geniessen können.

Der starke Reding

Die Schmiedgasse, welche von Schwyz nach Ibach führt, hat ihren Namen von zwei Schmitten, einer Geld- und einer Hufschmiede, die oberhalb des heutigen Redinghauses standen.

Es wird erzählt, dass einmal ein fremder Reiter mit seinem Pferd in die Hufschmiede kam, um es be-

schlagen zu lassen. Der Fremde war ein sehr heikler Kerl, kein Eisen schien ihm für sein Pferd gut genug zu sein. Von Hand bog er das eine um das andere immer wieder zurecht. Nach langem Hin und Her war ihm die Härtung endlich recht. Der Fremde wollte bezahlen und gab dem Schmied ein Zweiguldenstück, obwohl die Arbeit nur einen Gulden kostete.

Etwas abseits hatte der Besitzer der Schmiede – man nannte ihn den starken Reding – das ganze Geschehen beobachtet. Nun trat dieser zum Schmied und dessen Kunden. Er nahm das Zweiguldenstück in die Hand, brach es zwischen Daumen und Zeigefinger entzwei und gab die eine Hälfte dem Reiter zurück. Wortlos verliess der Fremde die Schmiede (mündlich).

aus Band 1 Schwyzer Sagen (Hans Steinegger)



Welche Blume ist gemeint?

Auflösung in der nächsten Acherhof-Post.



Blume:



Blume:



Blume:



Blume:



Blume:



Blume:



Blume:



Blume:

Auflösung Anfangsbuchstaben-Rätsel Acherhof-Post Nr. 15 vom 23. Oktober 2020

- | | | | | | |
|---------------|--------------|--------------|----------------|--------------|--------------|
| P udel | N ase | M aus | T asche | T ier | H und |
| N udel | H ase | L aus | M asche | V ier | M und |
| R udel | V ase | H aus | L asche | B ier | F und |
| _ udel | _ ase | _ aus | _ asche | _ ier | _ und |

Neben diesen Lösungsvorschlägen sind natürlich auch andere Varianten möglich.

«Weitherum aper mit Bodennefel»

Am 26. Oktober 2020 haben die Muotataler Wetterpropheten in der 77. Ausgabe der Mitteilungen des «Meteorologen-Verein Innerschwyz» ihre Vorhersagen für den November 2020 veröffentlicht.

Hediger Karl, Naturmensch

Vom 1. bis 15. regiert ein Martini-sommerli. Es tröpfelt, aber auch Regen dazwischen, oben Schnee. Martini (11.) veränderlich. Der Rest des Monats wird wild sein mit Wind, die Sonne ist rar, gegen Ende wird's immer kühler und nebliger.

Holdener Martin, Musers

Allerheiligen (1.) schön. Mit leichtem Föhneinfluss bleibt es weiterhin angenehm. Auf Ende mit Bise kühler.

Ulrich Roman, «Jöri»

Bis am 7. kühl und weit herunter Schnee. Dann etwas Föhn und wärmer bis Mitte. Die 2. Hälfte wechselhaft mit Schneefällen.

Holdener Alois, Tannzapfen

Bergbahnen und Bergbeizen werden vom 1. bis 15. gut besucht sein. Viel schönes Herbstwetter, unten teils Nebel. Vom 16. bis 25. Tage mit Regen und weit hinunter Schnee. Vom 26. bis Ende veränderlich und zu warm, noch grüner Talboden.

Suter Peter, Sandstrahler

Bis am 10. mehr bedeckt, Wolken und Hochnebel. Um Mitte mehr schön. Ab dem 20. mehr schön, doch Meister Winter wird ins Tal hinunter kommen mit kalten Nächten.

Horat Martin, Wettermissionar

Bis Mitte sieht es winterlich aus. Donald Trump wird sich wegen seinen Wahlen weniger interessieren für unsere Wettervorausagen. Martinstag (11.) stürmisch mit Schnee. Nachher weitherum aper mit Bodennefel.



Die Muotataler Wetterpropheten 2018 im Bisisthal. Text/Bild: www.wetterpropheten.ch

Schutz vor Covid-19

Die aktuelle Entwicklung in Sachen Corona zwingt das Alterszentrum Acherhof – in Absprache mit dem Stiftungsrat – zu einschneidenden Massnahmen wie u.a. die Einschränkung der Besuchsmöglichkeiten.

Da sich die Coronasituation laufend verändert, behalten wir uns vor, die Vorkehrungen zum Schutz unserer Bewohnenden und Mitarbeitenden jederzeit und kurzfristig anzupassen.

Es ist unser grösstes Anliegen, die Bewohnenden und Mitarbeitenden vor Covid-19 zu schützen. Die Mitarbeitenden unternehmen alles, damit sich positiv getestete Personen von ihrer Krankheit erholen.

Wir bedauern ausserordentlich, diese Schritte gehen zu müssen. Die einschränkenden Schutzmassnahmen halten wir so lange wie nötig und so kurz wie möglich aufrecht. Wir danken für Ihr Verständnis.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website www.acherhof.ch



Unsere Tablet-Computer sind für WhatsApp-Bildtelefonanrufe einsatzbereit.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Réception (Telefon 041 818 32 32).

Aufgrund der aktuellen Coronasituation können die Gottesdienste in der Hauskapelle des Alterszentrums Acherhof derzeit nicht besucht werden.

Die Gottesdienste finden aber statt und werden live auf dem Acherhof-Hauskanal 416 übertragen.



Gottesdienste November 2020

Samstag, 1. 11., Allerheiligen, 10 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch 4. 11., 10.15 Uhr: Wortgottesfeier

Freitag 6. 11., 10.15 Uhr: Gottesdienst (Herz Jesu Feier)

Sonntag 8. 11., 10 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch, 11. 11., St. Martin, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier

Sonntag, 15. 11., 10 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch, 18. 11., 10.15 Uhr: Wortgottesfeier

Sonntag, 22. 11., 10 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch, 25. 11., 10.15 Uhr: Wortgottesfeier

Sonntag, 29. 11., 1. Advent, 10 Uhr: Gottesdienst

Fotzelschnitten – süsses Souvenir

Von Anita Teiler, Leitung Aktivierung

Fotzelschnitten erinnert an die eigene Kindheit, denn Knirpse lieben die süsse Verführung einfach. Und weil es damals so schön war, können die Bewohnenden des Alterszentrums Acherhof zum Znacht als eines von zehn Auswahlmenüs Fotzelschnitten mit Apfelmus bestellen – wenn sie mögen, jeden Abend.

In Deutschland ist Fotzelschnitten bekannt als Armer Ritter, in Amerika als Poor Knight und in Frankreich als French Toast. Fotzelschnitten ist ein einfaches «Arme-Leute-Essen», das schon Jahrhunderte alt ist.

Rezept

Zutaten für 4 Personen:

8 Scheiben Brot
4 Eier
2 dl Milch
Salz
Zucker
Zimt
Bratfett

Zubereitung:

Milch erhitzen. Brotscheiben in Milch tauchen, dann durchs Ei ziehen, sofort in der heissen Bratbutter beidseitig goldgelb braten. Zucker und Zimt verrühren, Fotzelschnitten darin wenden.



Mhmm, fein – süsse Fotzelschnitten mit Apfelmus. Foto: www.swissmilk.ch

«Man wirft kein altes Brot weg»

Der bekannte Basler Journalist und Kochbuchautor «-minu» alias Hans-Peter Hammel (73)

würdigt Fotzelschnitten so: «Fotzelschnitten ist eine Delikatesse, die früher vorwiegend im Militärdienst aufgetischt wurde. Die alten Kempen schwärmen heute noch davon – ja hin und wieder werde ich angemacht: «Könntest Du nicht einmal etwas über Fotzelschnitten schreiben?».

Woher der Name kommt, weiss eigentlich keiner. Fotzel – das bedeutet ein abgerissenes Stück Papier. Es bedeutet aber im Basler Dialekt auch soviel

wie «nicht gerade lupenreiner Kerl», oder «ein durchtriebener Hallodri»...

Die Fotzelschnitten sind einst von unsern Grossmüttern mit altem Brot zubereitet worden. Wie auch Vogelheu waren sie das ideale Rezept für die Familienregel: «Man wirft kein altes Brot weg». Zumeist wurden die Fotzelschnitten dann mit grünem Salat serviert. Da wir Kinder aber Süsses gerne mochten, gab es sie für uns oft auch zu Apfelmus, wobei die goldbraunen Schnitten mit Zimtzucker gewürzt wurden.»

Quelle: www.minubasel.ch

Zmittag

Montag, 2. November 2020

Tagessalat

Selleriesuppe

Trutenschnitzel in Eihülle,
Tomatensauce, Nudeln, Gemüse

Cake

Dienstag, 3. November 2020

Tagessalat

Spinatsuppe

Kaninchenragoût Tessiner Art
(Speck, Pilze und Tomaten),
Polenta, Gemüse

Beerencrème

Mittwoch, 4. November 2020

Tagessalat

Hülsenfrüchtesuppe

Hirschbraten (Osteuropa),
Wildsauce Kartoffelgratin Kürbis

Vermicelles

Donnerstag, 5. November 2020

Tagessalat

Kohlrabisuppe

Rindsstroganoff, Reis

Früchteroulade

Freitag, 6. November 2020

Tagessalat

Brottsuppe

Penne, Pilzragoûttrahmsauce,
Kräuter, Reibkäse

Joghurt

Samstag, 7. November 2020

Tagessalat

Griesssuppe

Schwedenbraten, Calvadosauce,
Gnocchi, Gemüse

Meringue mit Schlagrahm

Sonntag, 8. November 2020

Tagessalat

Topinambursuppe

Kalbs-Cordon bleu
mit Alpkäse gefüllt,
Pommes frites, Gemüse

Linzerschnitte

Wochenangebot

Vegi

Käseravioli
mit Baumnußbuttersauce
und Kräutern

Hit

Saiblingfilet (Island)
auf Rahmwirz und Safranreis

Znacht

Montag, 2. November 2020

Bauern-Omelette mit Kartoffel

Dienstag, 3. November 2020

Gemüsestrudel

Mittwoch, 4. November 2020

Spiralensalat mit Gemüse

Donnerstag, 5. November 2020

Gschwellti mit Kräuterquark

Freitag, 6. November 2020

Apfelstrudel mit Vanillesauce

Samstag, 7. November 2020

Flammkuchen Acherhof

Sonntag, 8. November 2020

Café complet

Vor dem Abendessen servieren
wir Ihnen nach Wahl eine
Bouillon oder Crèmesuppe.

Auswahlmenü

1. Rösti mit Spiegelei
2. Cervelat kalt mit Brot
3. Kalter Fleischteller
4. Birchermüesli mit Brot
5. Café Complet (Brot, Butter,
Konfitüre und Käse)
6. Früchtekuchen
mit oder ohne Rahm
7. Gschwellti mit Käse
8. Fotzelschnitte mit Apfelmus
(siehe Beitrag auf Seite 10)
9. Wurst-Käse-Salat
10. Schinken-Käse-Toast

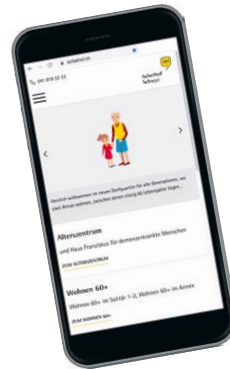


Ihr Beitrag in der Acherhof-Post

Die Redaktion der Acherhof-Post freut sich über aktuelle, informative, spannende und unterhaltende Beiträge, Texte, Fotos, Illustrationen usw. aus dem Kreis der Leserschaft. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

So erreichen Sie die Redaktion der Acherhof-Post:
E-Mail redaktion@acherhof.ch, Telefon 041 818 32 32

Die 17. Acherhof-Post erscheint am Freitag, 6. 11. 2020.
Redaktionsschluss ist Dienstag, 3. 11. 2020, 12 Uhr.



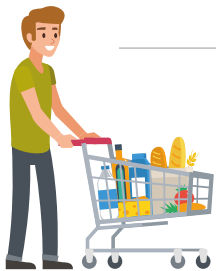
Tipp: Die Acherhof-Post wird auch auf der Acherhof-Website www.acherhof.ch veröffentlicht. Schauen Sie doch mal auf unserer digitalen Plattform vorbei.

Acherhof Schwyz

Acherhof Schwyz – das neue Dorfquartier für alle Generationen mit Alterszentrum, Wohnen 60+, Restaurant zum Acher und Tagesschule

Alterszentrum Acherhof
Grundstrasse 32a
6430 Schwyz
Tel 041 818 32 32
info@acherhof.ch
www.acherhof.ch

CHE-102.717.345 HR/MWST
Trägerschaft: Stiftung Acherhof



Für die Bewohnenden des Alterszentrums Acherhof

Kostenloser Poschti-Service

Benötigen Sie oder wünschen Sie eine Kleinigkeit aus dem Dorf (z. B. eine Packung Ihrer Lieblingsguetzli oder Ihren bevorzugten Rasierschaum), besorgt Ihnen dies das Team des Acherhof-Poschti-Service gerne.

Einfach diesen Talon ausfüllen, ausschneiden und bei den Pflegemitarbeitenden abgeben (Sie können uns Ihren Poschti-Wunsch auch gerne mündlich mitteilen). Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.



Talon Poschti-Service

Vorname / Name

Zimmer

Ich benötige

Four horizontal lines for writing the request.